

Nomen, Namen und Verben sind die Grundbausteine der Sprache:

1. Nomen,

(Hauptwort)

Tisch, Frau, Licht, Gott, Liebe

Namen, (Namenwort)

Dr- Müller, Frau Meier, Klaus, Sophie

(Nomen und Namen kann man grammatikalisch gleich behandeln, was auch ab sofort gemacht wird)

2. Verben

(Tätigkeitswort, Tuwort, Wörter, die beschreiben, was ein Nomen macht oder was mit ihm gemacht wird)

gehen, laufen, schlafen, einkaufen, essen wollen, schlafen müssen

1. Nomen werden oft durch andere Wörter erklärt:

1.1. durch Artikel

bestimmter Artikel:

(regelt das Geschlecht des Nomens eines bestimmten Wortes)

der, die, das

unbestimmter Artikel:

(regelt das Geschlecht des Nomens irgendeines Nomens)

ein, eine, ein

1.2. durch Pronomen

Demonstrativpronomen

(bezeichnet ein bestimmtes Nomen genau)

der, dieser, die, diese, das, dieses

Relativpronomen

(verweist auf das Nomen, das gerade erwähnt wurde)

welcher, welche, was, das, der, die, das

Possessivpronomen

(zeigt an, wem das Nomen gehört)

mein, dein, sein, ihr, unser, euer

Personalpronomen

(bezeichnet eine Person, meistens einen Namen)

ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie

Indefinitpronomen

(man weiß nicht, wer es ist, aber man muss etwas benennen)

ein/er, kein/e/r, jemand, niemand, etwas,

1.3. durch Adjektive

Adjektiv

(bezeichnen die Eigenschaften eines Nomens/Namens näher)

rot, grün, gelb... (Farbadjektive)

langsam, schnell, laut, dick, gut, hoch, jung.....(steigerbare Adjektive)

schwanger, kaputt, tot (Zustände, sie sind nicht steigerbar)

Adjektive, die ein Verb erklären, nennt man „Adverbien“

1.4. durch andere Wörter

Präpositionen

(diese Wörter beschreiben, wo ein Nomen ist):

vor, hinter, auf, unter, nahe bei, neben, über,

Konjunktionen

(hiermit werden Nomen verbunden, aber auch Grammatikprobleme eingeleitet)

und, mit, denn, weil, dass, oder, aber, wenn, wann,

2. Verben müssen auch durch andere Wörter erklärt werden:

Hilfsverb

(das Hilfsverb wird zur Zeitenbildung gebraucht: ich **habe** gegessen, ich **bin** geschwommen, ich **werden** gehen)

(**haben , sein**)

Modalverb

(diese Wort wird gebraucht um die Umstände zu erklären, unter denen man etwas tut: essen **wollen**, spielen **können**, arbeiten **müssen**)

(**wollen, müssen, können, sollen, dürfen, mögen, lassen**)

Adverb

(bezeichnet nähere Umstände des Verbs)

abends, dort, bald (zeitlich)

mit, nach, für (Art und Weise, Ort)

schnell, tief, fleißig (Adjektive, das das verb näher erklärt)

Verben können regelmäßig oder unregelmäßig sein. Regelmäßige (schwache) Verben werden immer gleich behandelt, unregelmäßige (starke) Verben sind für Nicht-Muttersprachler oft nicht vorhersehbar.

siehe **Verbtabelle**n